

Zum Ablauf:

Es folgen sieben Durchgänge aufeinander (A–G), bei den Durchgängen A–F wächst der Gesamtklang kontinuierlich an.

- A Stimme ③ allein, gesummt auf „m“ oder Vokalise „a“
- B dazu Stimme ① mit der 1. Strophe; Stimme ③ jetzt mit Text und evtl. im Kanon
- C dazu Stimme ④ (Ober- und Unterstimme, oder beide singen die Oberstimme)
- D Stimme ① singt die 2. Strophe, dazu Stimme ② (mit dem Text der 1. Strophe); Beginn ist in Takt 5; Stimme ③ und ④ singen weiter
- E Stimme ① singt die 3. Strophe, dazu Stimme ②, jetzt im Kanon; Stimme ③ und ④ singen weiter
- F Wiederholung der 1. Strophe in Tutti-Besetzung
- G weitere Wiederholungen der 1. Strophe in Tutti-Besetzung, dabei *poco a poco dim. al niente* (fade out); die Stimmen ①, ② und ④ hören nacheinander auf zu singen, bis am Ende nur die Stimme ③ übrig bleibt (gesummt auf „m“ oder Vokalise „a“).
Nach der Idee des Komponisten darf der Chor auch weitere improvisierte Kanonstimmen in der Melodie (Stimme ①) und in den anderen Stimmen herausfinden, und eine individuelle Singfreiheit bis zum Clusterklang finden. Dann ad libitum *fade out*.

Dieser Ablauf ist nur ein Vorschlag. Jeder Chorleiter kann die Kombinationen entsprechend der jeweiligen Gegebenheiten frei wählen und auch durch Weglassen von Stimmen eine Vereinfachung erreichen.

Am leichtesten für die Sängerinnen und Sänger wird es sein, diese Chorimprovisation durch Vorsingen und Nachsingen ohne Benutzung der Noten zu erarbeiten.

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

